

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



VORLAGE

Nr. 4-0079/09-II

für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge der Fachausschüsse

Kreisausschuss
Kreistag

26.01.2009
16.02.2009

Einreicher: Landrat

Betr.: Jahresabschluss 2007 - Rettungsdienst Eigenbetrieb Landkreis Teltow-Fläming

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt

1. die Feststellung des Jahresabschlusses 2007 des Rettungsdienstes Eigenbetrieb des Landkreises Teltow-Fläming und
2. die Entlastung der Werkleitung für das Wirtschaftsjahr 2007.

Luckenwalde, den 17.11.2021

Giesecke

Sachverhalt:

Der Rettungsdienst Eigenbetrieb des Landkreises hat gemäß seiner Betriebssatzung, des Wirtschaftsplanes 2007 (Beschlussvorlage Kreistag Nr. 3-0949/07-II vom 05.03.2007), den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Eigenbetriebsverordnung des Landes Brandenburg – EigV, und der sonstigen Vorschriften im Jahre 2007 die Aufgaben des Landkreises als Träger des bodengebundenen Rettungsdienstes in seinem Gebiet gemäß Brandenburgischem Rettungsdienstgesetz – BbgRettG wahrgenommen.

Aufgrund des § 22 EigV hat der Eigenbetrieb zum Ende des Wirtschaftsjahres 2007 einen aus der Bilanz (§ 23 EigV), der Gewinn- und Verlustrechnung (§ 24 EigV) und dem Anhang (§ 25 EigV) bestehenden Jahresabschluss sowie einen Lagebericht (Anlage 2) erstellt.

Die allgemeinen Vorschriften, die Vorschriften über den Ansatz, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertung und über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches fanden dabei entsprechende Anwendung, soweit sich aus der Eigenbetriebsverordnung nichts anderes ergibt.

Mit dem Jahresabschluss wurde nach den inhaltlichen Schwerpunkten gemäß § 22 Absatz 2 EigV ein Lagebericht erstellt. Im Lagebericht wird sich zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Eigenbetriebes geäußert sowie Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung gegeben.

Nachfolgend werden nach der Aufstellung des Jahresabschlusses 2007 eingetretene wichtige Veränderungen dargestellt und Positionen des Abschlusses nochmals erläutert.

Der Rettungsdienst Eigenbetrieb des Landkreises umfasste im Geschäftsjahr 2007 neben der Verwaltung mit Zentraler Abrechnungsstelle die Leitstelle des Landkreises.

Mit dem Vollzug der Aufgaben des Rettungsdienstes durch den Betrieb der 8 Rettungswachen im Landkreis waren der Kreisverband Teltow-Spreewald e.V. des DRK, die Johanniter-Unfall-Hilfe und der Arbeiter-Samariter-Bund, OV Dahme beauftragt.

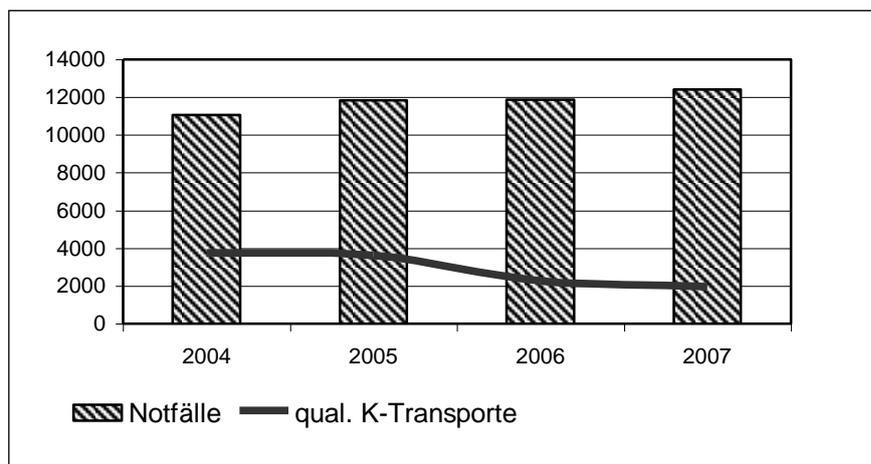
Das Deutsche Rote Kreuz als größter Leistungserbringer im Rettungsdienst des Landkreises hat durch intensive Bemühungen um die Begrenzung, insbesondere der Personalkosten, gerungen. Sein Leistungsvermögen brachte es aber auch durch die Übernahme der zentralen Ausbildung des Rettungsdienstpersonals aller Leistungserbringer im Landkreis und die Bereitstellung von Führungspersonal des Rettungsdienstes für Großschadenslagen ein. Die anderen beiden Organisationen haben im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit die Aufgaben erfüllt.

Die notärztliche Sicherstellung des Rettungsdienstes erfolgt durch das Evangelische Krankenhaus in Ludwigsfelde und das DRK Krankenhaus in Luckenwalde. Die sich bereits Ende 2007 abzeichnenden Schwierigkeiten in der personellen Absicherung der vier Notarztstandorte werden nur durch entsprechende finanzielle Anreize (bereits ab Mitte 2008) zu lösen sein mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Kosten der notärztlichen Sicherstellung und das Ergebnis 2008.

Das seit 2005 anhängige Normenkontrollverfahren gegen die Gebührensatzung Rettungsdienst 2003 wurde im Verlaufe des Jahres 2008 durch einen Vergleich abgeschlossen. Der Vergleich entfaltet keine Auswirkungen auf den Jahresabschluss 2007.

Der sich bereits seit 2004 mit der Änderung der Krankentransport-Richtlinie vollziehende Rückgang des Bedarfs an Leistungen im qualifizierten Krankentransport ist möglicherweise im Jahre 2007 zum Stillstand gekommen. Auf die Entwicklung hat der Eigenbetrieb mit Strukturanpassungen reagiert. In der Notfallrettung kommt es im Rahmen der üblichen Schwankungen zu einem weiteren leichten Leistungsanstieg.

Entwicklung der Einsatzzahlen 2004 – 2007



Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanz des Eigenbetriebs zum 31.12.2007 weist gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung beim langfristig angelegten Vermögen um 438 T€ auf. Hierin widerspiegelt sich im Wesentlichen zum Stichtag der Stand der Baumaßnahmen der neuen Rettungswache in Jüterbog.

Im kurzfristig angelegten Vermögen hat sich das Guthaben bei Kreditinstituten durch den Verbrauch des Kommunalkredits für die Baumaßnahme in Jüterbog im Umfang von 655 T€ und die Verrechnung des Kostendeckungsausgleichs gemäß § 10 Abs. 3 BbgRettG a.F. von 602 TEUR von 2.116 TEUR auf 893 TEUR reduziert.

Der Jahresverlust von 174 TEUR belastet die flüssigen Mittel, die den Stand bei Betriebseröffnung erreicht haben und in der Höhe nur noch der notwendigen Liquidität für zwei Monate entspricht.

Bei einer Gesamtbetrachtung hat sich die Vermögenslage gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Die Vermögenslage ist damit weiterhin als ausgeglichen und stabil einzustufen.

Finanz- und Ertragslage

Die Erfolgsrechnung für die Geschäftsjahre 2007 und 2006 in gestraffter Form zeigt, dass für das Jahresergebnis von – 174 TEUR keine signifikanten Ursachen bestehen.

Tabelle - Erfolgsrechnung für die Geschäftsjahre 2007 und 2006

	2007		2006	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	5.933	86,5	6.112	89,6
Erträge/Aufwendungen aus Kosten- deckungsausgleich § 10 Abs. 3 BbgRettG	<u>602</u>	<u>8,8</u>	<u>387</u>	<u>5,7</u>
Zwischensumme bereinigte Umsatzerlöse	6.535	95,3	6.499	95,3
Sonstige betriebliche Erträge (ohne neutrale Posten)	<u>322</u>	<u>4,7</u>	<u>324</u>	<u>4,7</u>
<u>Betriebsleistung</u>	6.857	100,0	6.823	100,0
Materialaufwand	<u>4.858</u>	<u>70,8</u>	<u>4.801</u>	<u>70,4</u>
<u>Rohergebnis</u>	<u>1.999</u>	<u>29,2</u>	<u>2.022</u>	<u>29,6</u>
Personalkosten	835	12,2	822	12,0
Anlagenabschreibungen	437	6,4	387	5,7
Kraftfahrzeugkosten	271	4,0	252	3,7
Verwaltungsaufwand	189	2,8	186	2,7
Raum- und Grundstücksaufwand	197	2,9	193	2,8
Instandhaltungsaufwand	76	1,1	63	0,9
Übrige betriebliche Aufwendungen (ohne neutrale Posten)	<u>140</u>	<u>2,0</u>	<u>134</u>	<u>2,0</u>
Betriebsaufwand	2.145	31,4	2.037	30,6
Betriebsergebnis	<u>-146</u>	<u>-2,2</u>	<u>-15</u>	<u>-0,3</u>
Finanzergebnis	8	0,2	34	0,5
Neutrales Ergebnis	<u>-36</u>	<u>-0,5</u>	<u>-41</u>	<u>-0,4</u>
Jahresverlust	<u><u>174</u></u>	<u><u>2,5</u></u>	<u><u>21</u></u>	<u><u>0,3</u></u>

Die Umsatzerlöse erfassen die Gebühreneinnahmen von 5.933 TEUR, die um 121 TEUR unter dem Erfolgsplan 2007 lagen, welcher auch der Gebührenkalkulation zu Grunde liegt.

Tabelle – Zusammensetzung betriebliche Erlöse

	2007 <u>EUR</u>	2006 <u>TEUR</u>
Erlöse aus Krankentransportleistungen	366.468,91	396,8
Erlöse aus Notfallrettung	5.555.363,49	5.703,7
Erlöse aus Sicherstellung Brandabsicherung	<u>10.920,30</u>	<u>11,9</u>
	<u>5.932.752,70</u>	<u>6.112</u>

Während im Leistungsbereich Rettungstransportwagen durch Mehrleistung höhere als die geplanten Erträge erzielt wurden, lagen die Leistungen im Bereich des qualifizierten Krankentransports und bei Notärzten deutlich unter den Erwartungen. Bei der Kalkulation wurde im Leistungsbereich Krankentransport von 2.300 Einsätzen ausgegangen, tatsächlich sind aber nur 1.974 Einsätze durchgeführt worden. Der Anteil der Notfalleinsätze mit Notarztindikation lag 2007 bei 49 %. Ausgehend von der Situation im Landkreis und der Entwicklung der Vorjahre war hier eine Steigerung der Einsatzzahlen um 5 % prognostiziert worden. Das Ergebnis lag aber um 700 Vorfälle = 10 % unter der Prognose von 6.750 Einsätzen.

Nach Maßgabe der Gebührensatzung hat der Landkreis im Jahre 2007 den Aufwand für die rettungsdienstliche Absicherung von Einsätzen der Feuerwehren erstattet.

Der Betrag des Kostendeckungsausgleichs nach § 10 Absatz 3 BbgRettG von 602 TEUR stammt aus dem Ergebnis bis 2005. Bei der Kalkulation und damit der Höhe der Umsatzerlöse war deren Verrechnung im Jahre 2007 bereits zu berücksichtigen. Alle in Vorjahren entstandenen Kostenüberdeckungen sind damit vollständig aufgelöst.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (ohne neutrale Posten) erfassen im Wesentlichen den Zuschuss des Landkreises von 312,8 TEUR für die Leitstelle aus deren Aufgabenanteil im Brand- und Katastrophenschutz.

Im Materialaufwand sind die Ausgaben für medizinische Verbrauchsmaterialien in Höhe von TEUR 174 sowie die Aufwendungen für die von den beauftragten Leistungserbringern bezogenen Leistungen in Höhe von TEUR 4.684 (Vorjahr TEUR 4.637), davon Aufwendungen für die Bereitstellung von Notärzten durch die Krankenhäuser von 700,5 TEUR, ersichtlich.

Der Materialaufwand und das Rohergebnis blieben damit gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant.

Der Anteil des Betriebsaufwandes an der Betriebsleistung erhöhte sich absolut gegenüber dem Vorjahr um TEUR 108. Den größten Posten bilden die Personalkosten des Eigenbetriebes in Höhe von TEUR 835, die sich gegenüber dem Vorjahr um 13 TEUR erhöhten.

Der Verwaltungsaufwand enthält Erstattungen an den Landkreis für die Aufgabenerfüllung durch Querschnittsämter in Höhe von TEUR 101. Auf der Basis der Kosten eines Arbeitsplatzes (KGST) bilden sie ein Äquivalent zur Inanspruchnahme von Leistungen der Ämter der Kreisverwaltung.

Die Raum- und Grundstückskosten resultieren aus dem Aufwand für Mieten und Betriebskosten der Rettungswachen und des Eigenbetriebes.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen erfassen die Wirtschaftsaufwendungen unter anderem für Berufsbekleidung des Rettungsdienstpersonals, Ausgaben für Aus- und Fortbildung, arbeitsmedizinische Untersuchungen sowie Reisekosten und vermögensbildende Leistungen.

Das Betriebsergebnis hat sich aufgrund des höheren Betriebsaufwandes (+108 TEUR) und des gegenüber 2006 geringeren Rohergebnisses (-24 TEUR) vermindert.

Im neutralen Ergebnis¹ wurden die nicht dem operativen Geschäft zuzuordnenden Erträge und Aufwendungen verrechnet:

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses und des neutralen Ergebnisses ergibt sich für das Geschäftsjahr 2007 ein Jahresverlust von 174 TEUR (Vorjahr = 21,0 TEUR).

Investitionstätigkeit

Im Rahmen von Ersatzinvestitionen erfolgten im Berichtszeitraum Anzahlungen für neue Fahrzeuge, deren Lieferung und Aktivierung erst im Folgejahr erfolgt. Die Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgte aus Mitteln des Eigenbetriebes.

Der Neubau der Rettungswache Jüterbog im Waldauer Weg 11a konnte 2007 weitestgehend abgeschlossen und der Betrieb im I. Quartal 2008 aufgenommen werden. Die Finanzierung erfolgte aus dem Kommunalkredit von 600 TEUR und Eigenmitteln.

Prüfung des Jahresabschlusses

Gemäß § 26 Absatz 1 EigV ist der Jahresabschluss nach § 117 GO zu prüfen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses wurde innerhalb von neun Monaten nach Abschluss des Wirtschaftsjahres abgeschlossen und der bestätigte Prüfbericht dem Landesrechnungshof zugesandt. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 führte zu keinen Einwendungen.

Beschlussfassung und Entlastung

Gemäß § 7 Absatz 1 lit. B der Betriebssatzung und § 7 Nr. 4 und 5 EigV fasst der Kreistag den Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2007. Die Beschlüsse sind im Amtsblatt für den Landkreis Teltow-Fläming bekannt zu machen. Der Jahresabschluss und der Bestätigungsvermerk sind eine Woche an einer bestimmten Stelle der Verwaltung zu jedermanns Einsicht auszulegen.

Anlage – Jahresabschluss 2007

¹ Erträge und Aufwendungen, die nicht durch die Betriebsführung im Geschäftsjahr bewirkt wurden und sich hinsichtlich des Betriebsergebnisses neutral verhalten.